

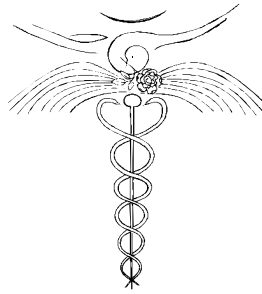
Trinkwasser-Vitalisierung

Wissenschaftliche Untersuchung
über die
Wirksamkeit von FOSTAC[®] Tachyonen

Originalstudie der HAGALIS ASSOZIATION

Teil 1: Test ohne Wasservitalisierung
Teil 2: Test mit FOSTAC[®] Wasservitalisierung

Hagaldis Assoziation
Kristallanalysen - Qualitätsprüfung
Qualitätsberatung
Eulogiusstr. 8
88634 Aftholderberg
Tel: 07552/4219
Fax: 07552/4553



*Hagaldis Assoziation * Eulogiusstr. 8 * 88634 Aftholderberg*

Gsund & Fit

Sägeweg 2
CH-9242 Oberuzwil

15.02.2000

Kristallanalyse

Vergleichsstudie: Wasseraufbereitungssysteme

Auswertung

Untersuchte Proben: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil unbehandelt

Innerhalb einer Vergleichsstudie, bei der insgesamt 3 Proben gezogen wurden, von denen hier 3 zur vergleichenden Auswertung kamen, wurde das spagyrische Kristallinat untersucht, welches aus der Flüssigphase und der Festphase der Proben gewonnen wurde.

Die Kristalle entstehen dabei aus der Extraktion des Destillatrückstandes, der zuvor verascht und calciniert wurde. Diese Kristallsalze werden mit dem Destillat vereinigt und auf Objektträger aufgebracht. Die Flüssigkeit wird bei Raumtemperatur zur Verdunstung gebracht. Dabei entstehen den Proben typisch zugeordnete Kristallbilder, die eine Aussage über die Qualität der Lebenskräfte der Proben erlauben.

Herstellung des Kristallinates im Überblick:

1. Destillation der Probe ohne Zusätze von Wasser oder sonstigen Lösungsmitteln bei niederen Temperaturen.
2. Gewinnung des Kristallsalzes aus dem Destillatrückstand durch Veraschung und Calcination
3. Vereinigung von Destillat und Kristallsalzen und anschließende Aufbringung auf Objektträger.

- Entstehung der typischen, den Proben zugehörigen Kristallbilder -

Die Kristallbilder sind aus derselben Probe jederzeit reproduzierbar und zeigen immer die den Proben typisch zugehörigen Kristallbilder.

Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil unbehandelt

Gegenstand dieser Untersuchung war die Gegenüberstellung einer Neutralprobe des Leitungswassers aus Oberuzwil, Schweiz, mit 2 durch Tachyonenenergie behandelten Wasserproben des selben Wassers. Es sollten die Qualitätsunterschiede festgestellt werden und die 2 behandelten Proben auf eine eventuelle Qualitätsverbesserung gegenüber der Neutralprobe untersucht werden.

Die Kristallisation des unbehandelten Leitungswassers aus Oberuzwil zeigt eine flächige Kristallisation, welche regelmäßig über das Bild verteilt ist. Es treten keine Anzeichen von Kreuzstrukturen in dieser Probe auf, wie sie sonst typischerweise bei Leitungswasser auftreten und daher oft eine schlechte Qualität offenbaren. Die verschiedenen Kristallstrukturen sind durch ihre Regelmäßigkeit und Formgebung eher von neutraler Qualität und zeigen eine für Leitungswasser recht gute Qualität. Die verschiedenen Bereiche des Bildes zeigen bis auf wenige Verdichtungszone, welche auf Verunreinigungen hindeuten, keine besonderen Auffälligkeiten.

Im Randbereich kommt es zu kristallfreien Zonen, welche andeuten, daß das Wasser in seiner Vitalkraft leichte Schwächen aufweist.

Die Dunkelzonen, welche im Anschluß an diese kristallfreien Zonen wahrnehmbar sind, stellen mitunter eine Erklärung für diese Vitalschwäche dar. Es handelt sich um Verunreinigungen, welche sich auf die Vitalkräfte des Wassers negativ auswirken. Allerdings treten diese Formen nicht allzu häufig auf, so daß die Belastung des Wassers im europäischen Vergleich gering ist.

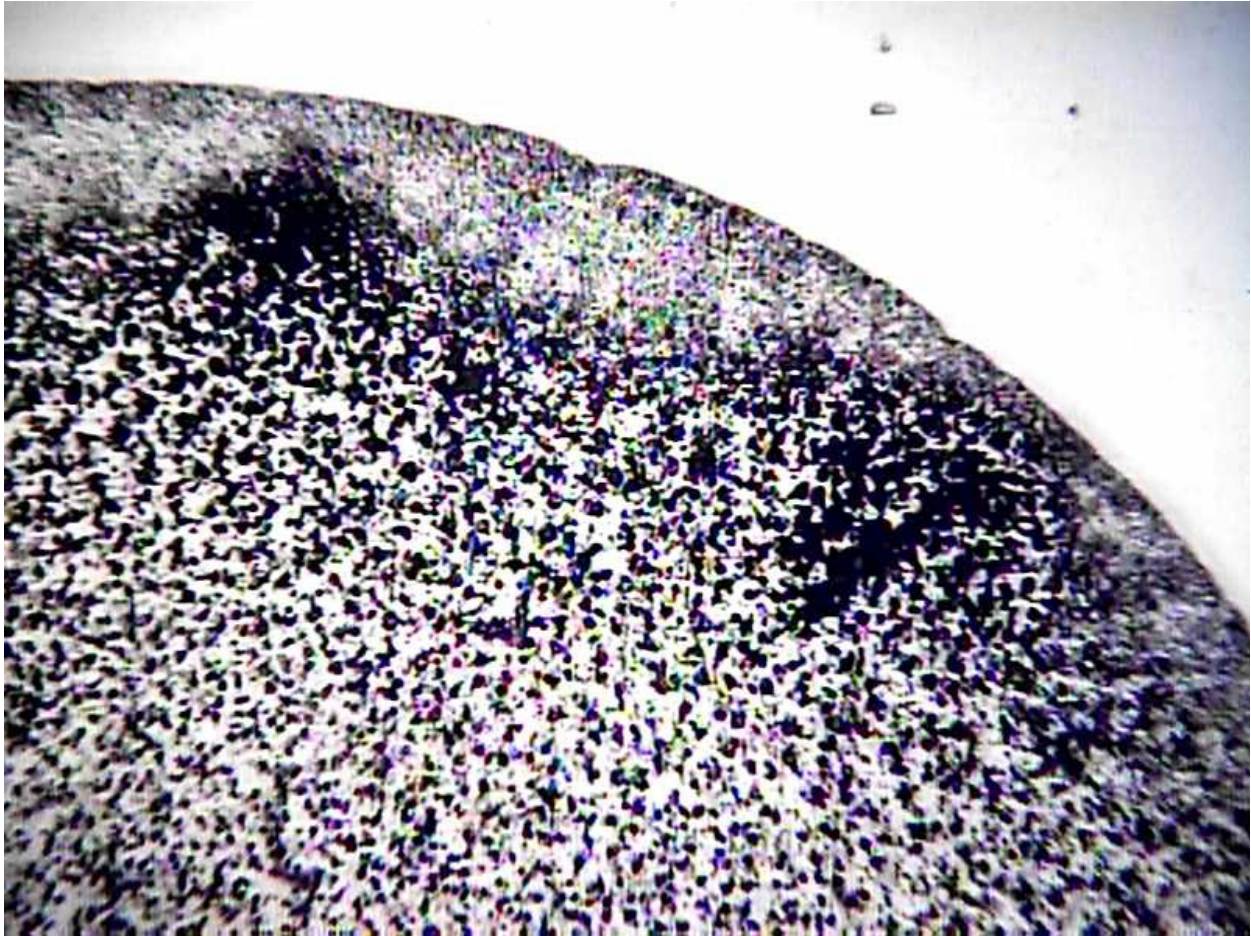
Die Qualität ist somit im Mittelfeld der Bewertungsskala einzuordnen und ist durchaus befriedigend.

Weitere Einzelheiten werden im Zusammenhang mit den Bildern geschildert.

1. Vollbild

40 - fache Vergrößerung

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil unbehandelt

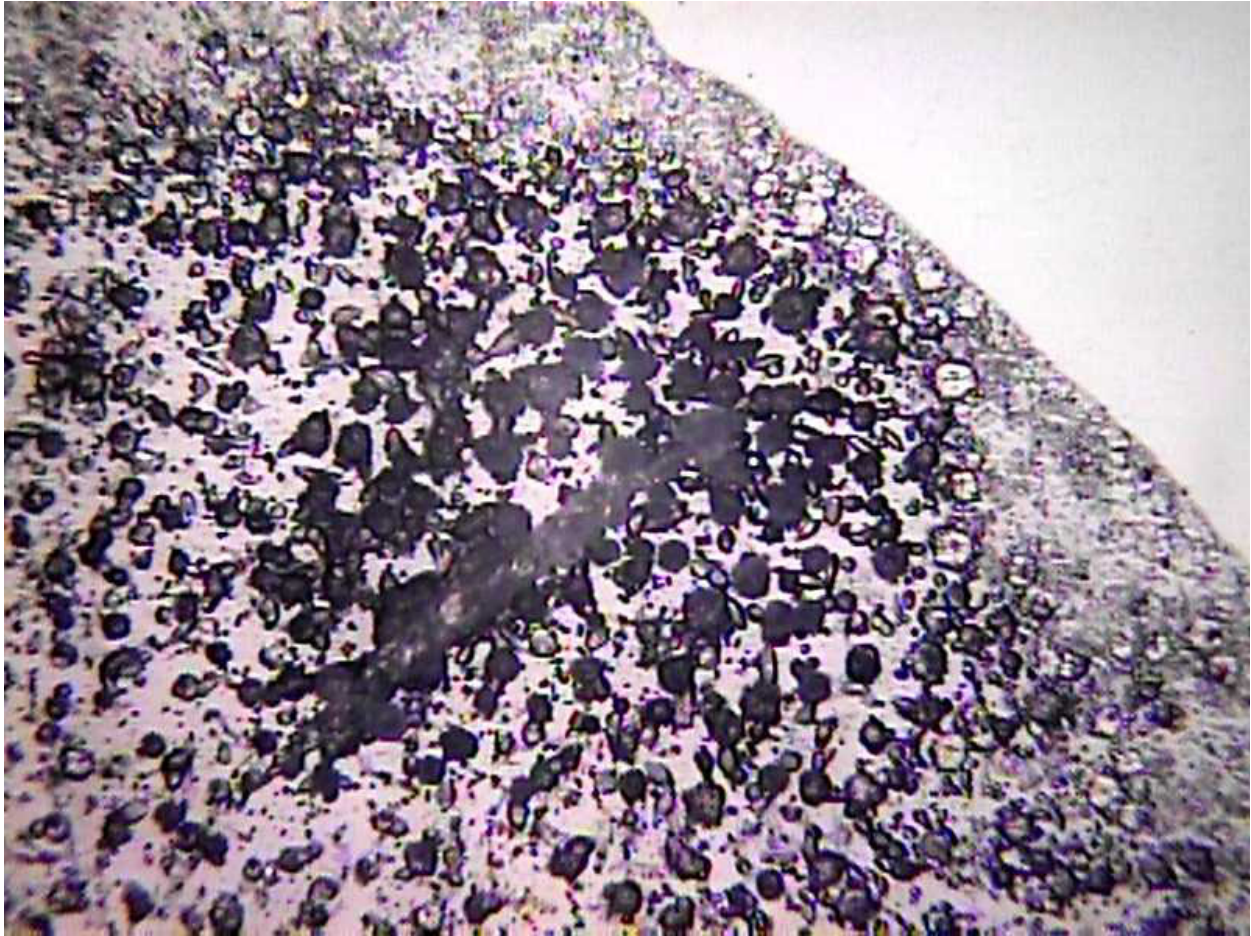


Im Vollbild zeigen sich Kristallstrukturen, die regelmäßig verteilt sind und an verschiedenen Stellen etwas verdichtet erscheinen. Diese verdichteten Stellen weisen auf die erwähnten Schadstoffe hin, welche die Qualität dieses Leitungswasser zwar mindert, aber im Gesamtrahmen der Qualitätsbewertung nicht allzu schwer ins Gewicht fallen. Im oberen Bildbereich treten diese dunklen Flecken auf. Dieser Bildbereich ist von der Wirksamkeit her dem Bereich des Nerven-/Sinnesystems zuzuordnen. Dieser scheint durch die Schadstoffe etwas belastet zu werden, wenn der Verbraucher dieses Wasser dauerhaft zu sich nimmt. Die Kristallisation im Umfeld dieser Dunkelzonen ist deutlich schwächer ausgebildet und zeigt einen durch die Schadstoffe bedingten Vitalitätsverlust an. Da die Verdichtungszonen allerdings nur selten auftreten und im Großbild die verdichteten Zonen sich nicht als Kreuzstrukturen darstellen, handelt es sich hier mit Sicherheit nicht um chemische Gifte wie Pestizide oder zu hohe Nitratwerte, sondern eher um leichte Umweltbelastungen. Diese sind im Rahmen für die Qualität von Leitungswässern nicht sehr schwerwiegend und im Vergleich zu anderen Wässern ist dieses Wasser durchaus positiv zu werten.

2. Halbbild

100 - fache Vergrößerung

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil unbehandelt



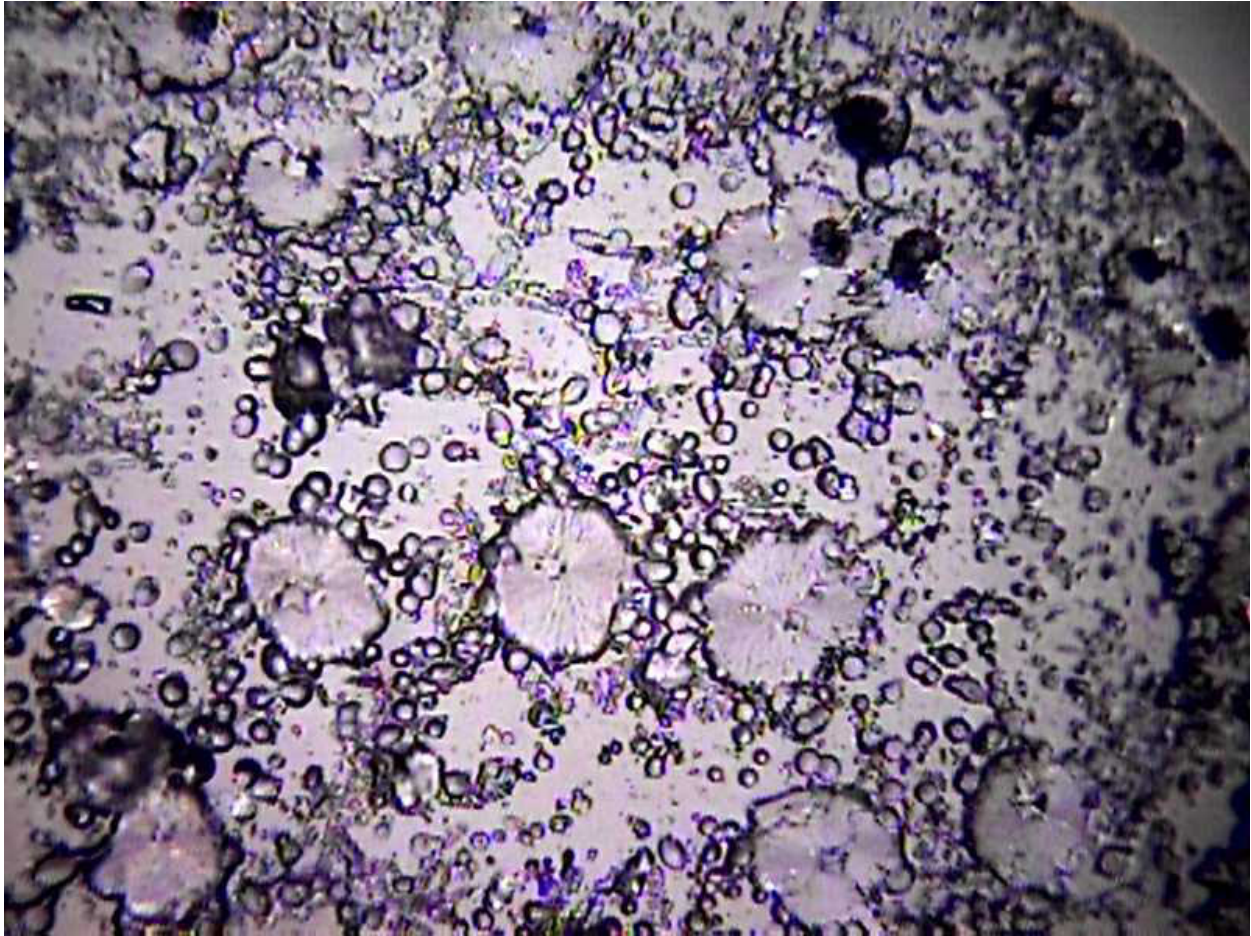
Im Halbbild zeigt sich eine verdichtete Kristallstruktur etwas deutlicher. Auffallend ist hier vor allem direkt am Rand links und rechts die kristallfreie Zone gut zu erkennen, welche ein Zeichen für Vitalschwäche ist. In diesem Fall müßte man davon ausgehen, daß das Wasser im Rahmen seiner natürlichen Reinigungsfunktion das Nerven-/Sinnesystem des Verbrauchers nicht unterstützt und daher gegenüber natürlichem unbehandeltem Quellwasser, welches auch nicht durch Rohrleitungen geflossen ist und dabei unter Druck gesetzt wurde, qualitativ schlechter ist. Dennoch bestehen Hinweise, daß das Leitungswasser aus Oberuzwil hauptsächlich aus unbehandeltem natürlichem Wasser besteht, da die Kristallisation sonst im Rest des Bildes relativ regelmäßig ausgebildet ist. Es tauchen überall eher rundliche Formen auf, die den Hinweis auf die natürliche Wasserqualität unterstützen.

Rechtwinklige Kristallstrukturen, die auf schwere Verunreinigungen oder Belastungen durch elektromagnetische Felde hinweisen würden, sind hier nicht zu finden.

3. Großbild

400 - fache Vergrößerung

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil unbehandelt



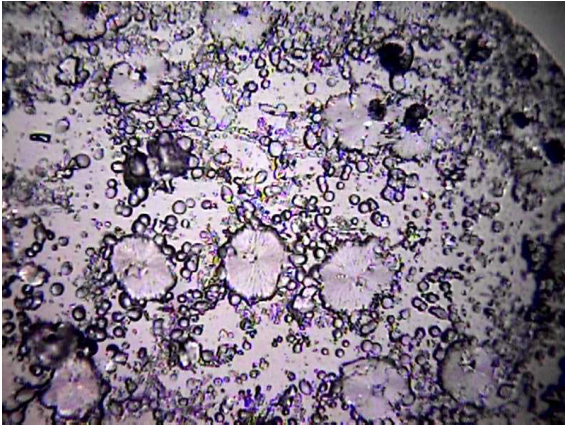
Im Großbild zeigen sich die erwähnten rundliche Kristallformen, die an sich einen neutralen Charakter aufweisen. Es handelt sich hier um im Wasser gelöste Mineralien, die zwar recht stark auftreten, aber in ihrer Struktur relativ aufgelockert erscheinen. Dies bedeutet, daß dieses Wasser zwar mineralreich ist, aber dennoch die Mineralien relativ gut in Lösung bleiben. Die Gefahr, daß sich allzu starke Ablagerungen bilden, ist trotz dieses hohen Mineralienanteils nicht sehr stark gegeben. Dies wirkt sich durchaus positiv für die Bewohner von Oberuzwil aus. Allerdings kann unter verschiedenen Umständen eine Umkristallisation erfolgen, die eine starke Ablagerung dieser Mineralien bewirken kann, durch starke Hitzeeinwirkung oder elektromagnetische Felder könnte es auch bei diesem Wasser zu stärkeren Ablagerungstendenzen kommen. Im kalten Zustand dürfte dies allerdings kein Problem sein und somit genießen die Bewohner von Oberuzwil für europäische Verhältnisse eine relativ gute Wasserqualität.

Stark schädigende Faktoren sind auch im Großbild nicht zu erkennen.

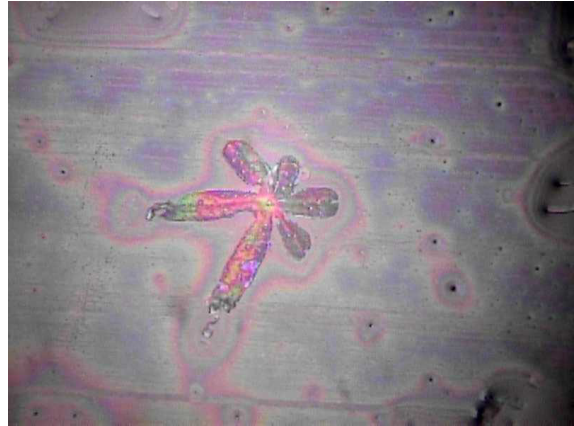
Zusammenfassung:

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil unbehandelt

Bildvergleich mit der Neutralprobe:



Probe: Leitungswasser Oberuzwil
unbehandelt, 400 fach vergrößert



Probe: Wasser Oberuzwil, tachyonisiert
Probe 2, je 400 fach vergrößert

In direktem Vergleich zeigt sich gegenüber der tachyonisierten Wasserprobe ein Unterschied, der im einzelnen sehr prägnant ist. Die behandelte Probe stellt sich als wesentlich lebendiger dar, was vor allem im Großbild sichtbar wird.

Die Qualität der Neutralprobe bewegt sich im mittleren Rahmen der Benotungsskala und ist für den Verbraucher durchaus akzeptabel, auch wenn sie gegenüber der behandelten Probe weniger vital ist. Wie erwähnt, ist im europäischen Maßstab das Oberuzwiler Leitungswasser noch recht gut, da oft sehr schlechte Qualität bei städtischen Wasserversorgungen von uns festgestellt wurde.

Um auf die medizinischen Wirkungen eingehen und um genauere Aussagen machen zu können, müßten allerdings weitere Studien in Zusammenhang mit Blutkristallanalysen betrieben werden. Dies ist im Rahmen dieser Studie leider nicht möglich.

Insgesamt bewerten wir das System Leitungswasser Oberuzwil unbehandelt mit befriedigend-ausreichend und vergeben von insgesamt 6 Noten (1 = ausgezeichnet; 6 = schädigend) die Note 3-. Damit weisen wir eine für den Verbraucher ausreichend befriedigende Qualität aus.

Aftholderberg, den 15.02.2000

A. Schulz

Hagalis Assoziation

Kristallanalysen - Qualitätsprüfung

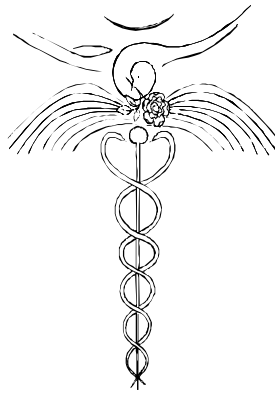
Qualitätsberatung

Eulogiusstr. 8

88634 Aft holderberg

Tel: 07552/4219

Fax: 07552/4553



*Hagalis Assoziation * Eulogiusstr. 8 * 88634 Aft holderberg*

Gsund & Fit

Sägeweg 2

CH-9242 Oberuzwil

15.02.2000

Kristallanalyse

Vergleichsstudie: Wasseraufbereitungssysteme

Auswertung

Untersuchte Proben: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt

Innerhalb einer Vergleichsstudie, bei der insgesamt 3 Proben gezogen wurden, von denen hier 3 zur vergleichenden Auswertung kamen, wurde das spagyrische Kristallisat untersucht, welches aus der Flüssigphase und der Festphase der Proben gewonnen wurde.

Die Kristalle entstehen dabei aus der Extraktion des Destillatrückstandes, der zuvor verascht und calciniert wurde. Diese Kristallsalze werden mit dem Destillat vereinigt und auf Objektträger aufgebracht. Die Flüssigkeit wird bei Raumtemperatur zur Verdunstung gebracht. Dabei entstehen den Proben typisch zugeordnete Kristallbilder, die eine Aussage über die Qualität der Lebenskräfte der Proben erlauben.

Herstellung des Kristallisates im Überblick:

1. Destillation der Probe ohne Zusätze von Wasser oder sonstigen Lösungsmitteln bei niederen Temperaturen.
2. Gewinnung des Kristallsalzes aus dem Destillatrückstand durch Veraschung und Calcination
3. Vereinigung von Destillat und Kristallsalzen und anschließende Aufbringung auf Objektträger.

- Entstehung der typischen, den Proben zugehörigen Kristallbilder -

Die Kristallbilder sind aus derselben Probe jederzeit reproduzierbar und zeigen immer die den Proben typisch zugehörigen Kristallbilder.

Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt

Gegenstand dieser Untersuchung war die Gegenüberstellung einer Neutralprobe des Leitungswassers aus Oberuzwil, Schweiz, mit 2 durch Tachyonenenergie behandelten Wasserproben, des selben Wassers. Es sollten die Qualitätsunterschiede festgestellt werden und die 2 behandelten Proben auf eine eventuelle Qualitätsverbesserung gegenüber der Neutralprobe untersucht werden.

Die Kristallisation des mit einem Tachyonenband energetisierten behandelten Leitungswassers aus Oberuzwil zeigt eine völlig unterschiedliche Kristallisation gegenüber der Neutralprobe des unbehandelten Oberuzwiler Wassers. Die Kristalle breiten auch regelmäßig über das Bild aus, sind allerdings wesentlich weniger dicht angesiedelt als bei der Neutralprobe und zeigen gänzlich andere Formen.

Es treten hier nicht mehr als neutral einzustufende Rundformen auf, sondern verschiedenste feinere Strukturen, die sehr unterschiedliche Formgebungen haben. Einerseits treten sternförmige Kristalle auf, welche eine sehr hochwertige Qualität andeuten. Auf der anderen Seite finden sich nach wie vor der Neutralprobe ähnliche Kristallstrukturen, allerdings ohne die dort aufgetretenen Verdichtungszone. Dritterseits treten Strukturen auf, die eher linear sind und in der Neutralprobe so noch gar nicht aufgetreten sind. Offensichtlich wirkt hier eine Energie auf die Probe ein, die die Kristallstruktur komplett verändert und das Wasser umstrukturiert.

Das Wasser wird hierdurch polarisiert. Dies bedeutet, daß Vitalstrukturen auftreten, die eine eindeutige Qualitätsverbesserung des Wassers anzeigen während andere Strukturen in Form von rechtwinkligen Kristallen, die allerdings sehr selten auftreten, als auch linearen Kristallen, die im Randbereich wahrzunehmen sind. Zusammenfassend könnte man sagen, die positiven Eigenschaften des Wassers werden deutlich verstärkt und es kommt neue Vitalkraft hinzu während auf der anderen Seite die negativen Eigenschaften deutlicher wahrnehmbar werden.

Dunkelzonen, wie sie bei der Neutralprobe noch aufgetreten sind, sind hier allerdings nicht mehr wahrnehmbar und insofern kann mit gewissen Einschränkungen davon gesprochen werden, daß der negative Effekt etwas neutralisiert wurde.

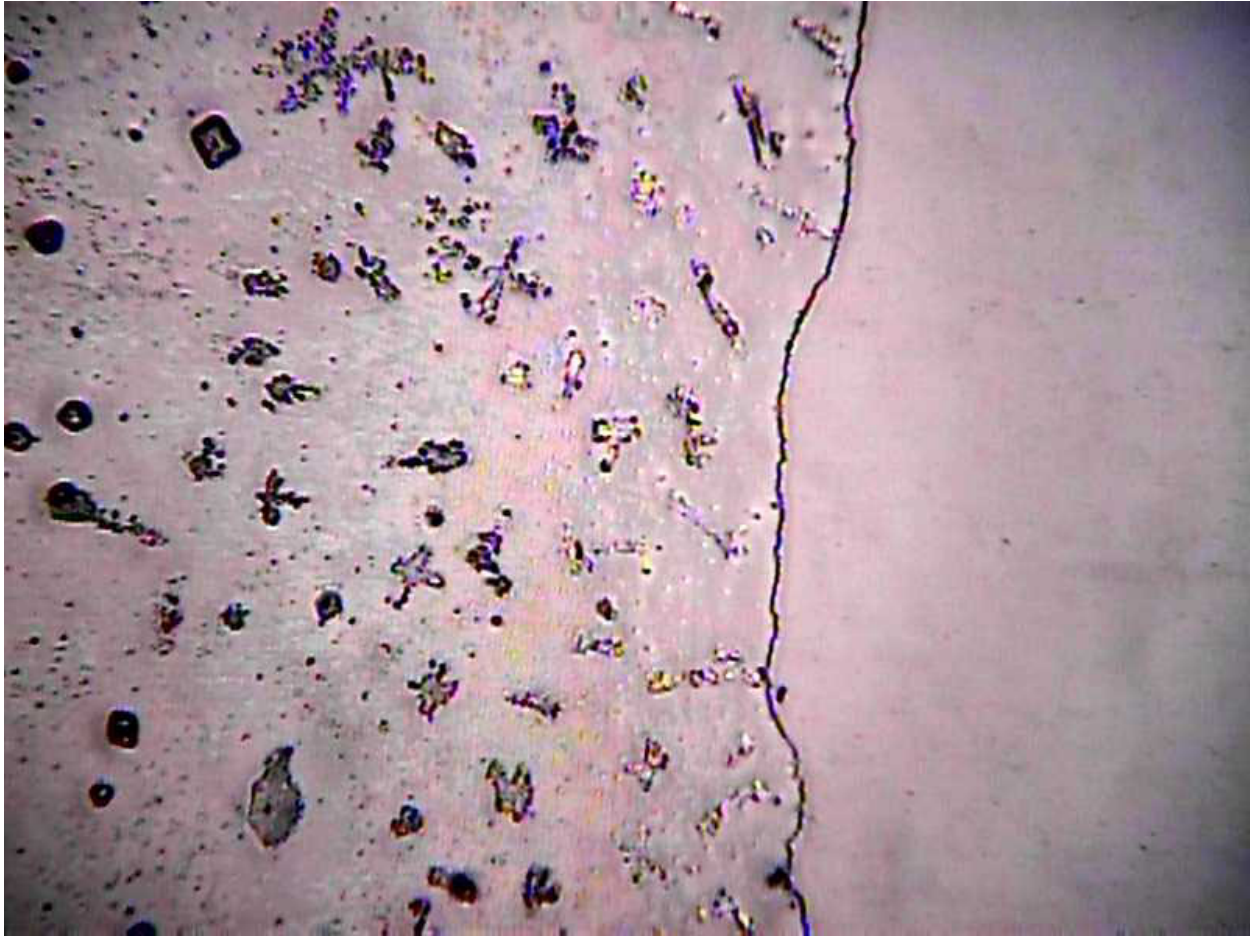
Die Qualität ist somit im oberen Mittelfeld der Bewertungsskala einzuordnen und ist gut bis befriedigend.

Weitere Einzelheiten werden im Zusammenhang mit den Bildern geschildert.

1. Vollbild

40 - fache Vergrößerung

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt



Im Vollbild zeigen sich wesentlich feinere Kristallstrukturen, als bei der Neutralprobe. Sie sind auch regelmäßig über das Bild verteilt, allerdings tauchen keinerlei Verdichtungszone in Form von dunklen Flecken auf. Dies ist ein positives Zeichen, welches einen Hinweis bietet, daß die erwähnten Schadstoffe zwar nicht gänzlich neutralisiert werden konnten, aber zumindest soweit energetisiert wurden, daß sie vom Organismus als Schadstoffe erkannt werden können. Dies zeigt sich in den recht wenig auftretenden rechtwinkligen Kristallstrukturen. Fazit ist, daß die Giftstoffe zwar nicht eliminiert sind aber vom Organismus des Verbrauchers unter Umständen besser identifiziert werden können und damit besser ausgeschieden werden können.

Der Bereich des Nerven-/Sinnesystems, welcher bei Kristallisationen im Bildrand angesprochen wird, ist hier deutlich unterschiedlich auskristallisiert. Es treten wesentlich feinere Kristallformen auf, so daß hier davon gesprochen werden kann, daß der Verbraucher durch die Energetisierung eher einen belebenden Effekt auf sein Nerven-/Sinnesystem verspüren kann, wenn er energetisiertes Wasser zu sich nimmt. Dies ist durchaus positiv zu werten.

2. Halbbild

100 - fache Vergrößerung

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt



Im Halbbild zeigen sich die feinen Kristallstrukturen sehr schön. Auffällig hierbei ist, daß bei diese Probe sternförmige Kristalle auftreten, welche eine 60° Winkelstruktur aufweisen. Die 60° Winkelstruktur ist eine natürliche Form des Wassers und deutet eine gute natürliche Qualität an. Insofern konnte sich das Wasser durch die Energetisierung qualitativ verbessern, was sich deutlich in der Bewertung ausdrückt.

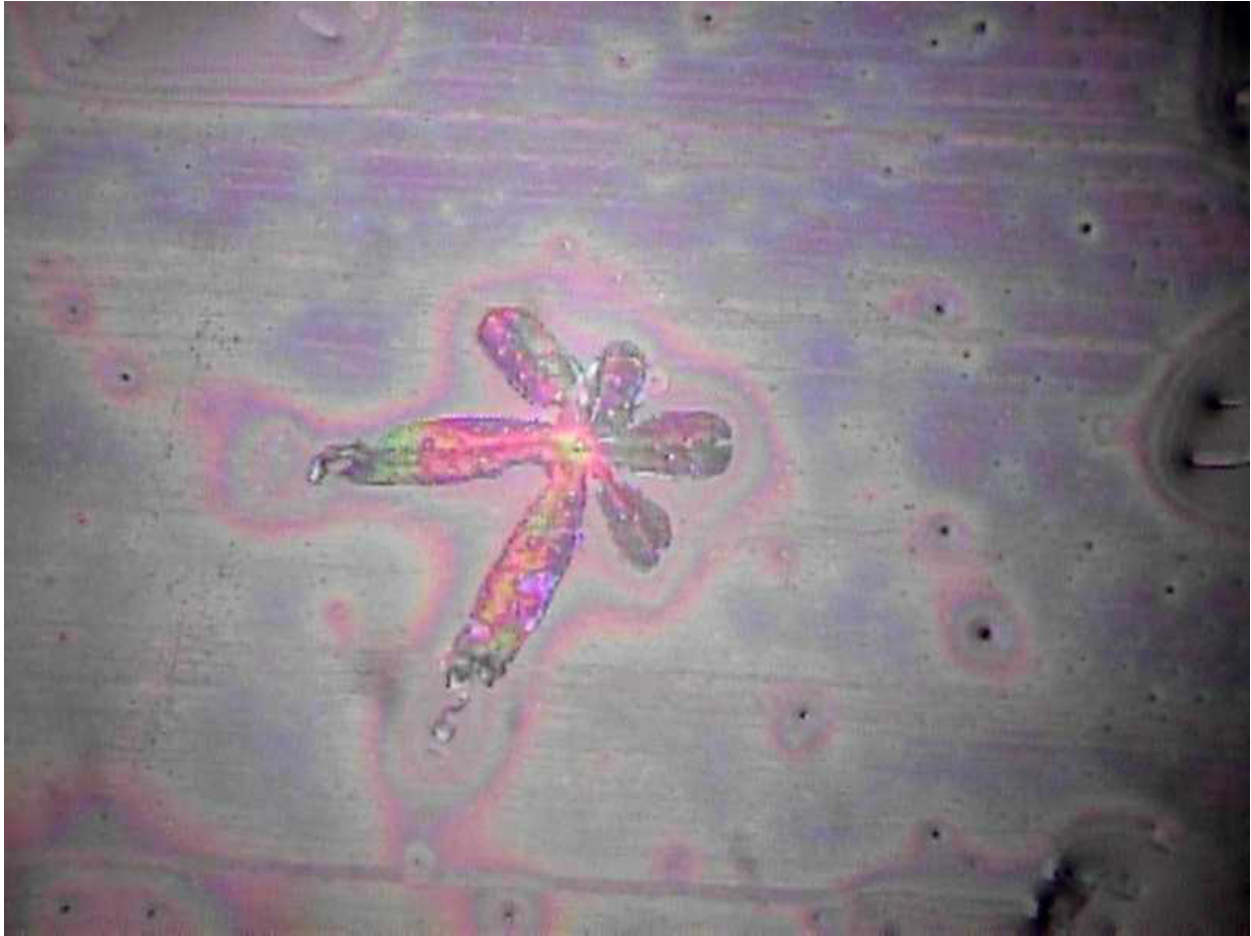
Insgesamt zeigen sich deutlich weniger dichte Kristallstrukturen als bei der Neutralprobe. Dies bedeutet, daß das mineralreiche Wasser durch die Energetisierung so vitalisiert werden konnte, daß die vorher neutralen Kristalle hier einen belebteren Eindruck machen. Sie bildeten dabei den 60° Winkel aus, der die ohnehin nicht schlechten Qualität des Wassers in Richtung natürliche Qualität bewegt.

Abstriche müssen allerdings bei dieser Probe gemacht werden, da sich hier rechtwinklige Kristallstrukturen bilden. Da nicht davon auszugehen ist, daß durch die Energetisierung weitere Verunreinigungen in das Wasser kamen, ist anzunehmen, daß sich hier die Verunreinigungen finden, welche bei der Neutralprobe in Form der Verdichtungszone auftraten.

3. Großbild

400 - fache Vergrößerung

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt

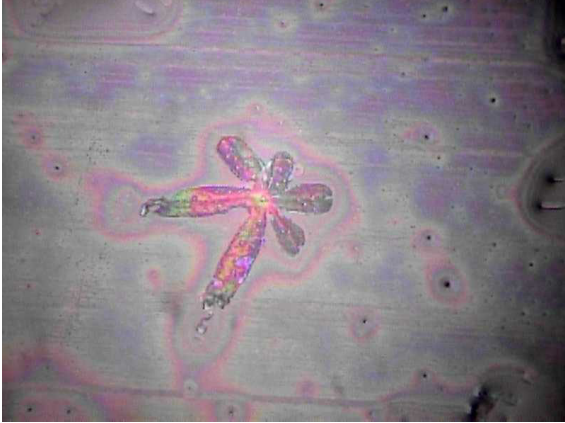


Die rechtwinkligen Strukturen tauchen im Großbild weniger stark auf. Sie bilden, wie erwähnt, die Metamorphose der Verdichtungszone. Insofern kann von einer Polarisation der Eigenschaften nach der Energetisierung gesprochen werden. Hierbei wurden die Schadstoffe insofern verändert, als daß sie vom Organismus besser wahrgenommen werden können. Daher wird die Entgiftung in den Stoffwechsel unter Umständen erleichtert. Um diese Vermutung zu bestätigen müßten allerdings Versuche mit Personen gemacht werden, welche zunächst neutrales Leitungswasser trinken und später energetisiertes. Hierbei sollte untersucht werden, ob die Personen tatsächlich die Giftstoffe in höherer Konzentration in der Ausscheidung aufweisen. Im Großbild zeigt sich ein wunderschönes sternförmiges Kristall mit 60° Winkelstruktur. Dies ist die natürlichste Form von Kristallen im Wasser. Hier zeigt sich deutlich, wie die Energetisierung durchaus belebend auf die Probe eingewirkt hat und entsprechend die Qualität aufwerten konnte. Da solche Formen in der Neutralprobe überhaupt nicht zu finden waren, muß hier von einer sehr guten Qualitätsverbesserung ausgegangen werden, die das Wasser qualitativ in die Richtung von natürlichem Wasser bewegt. Würden die sternförmigen Kristalle im ganzen Bild auftreten, dann würde sich die Qualität mit Quellwasser messen können.

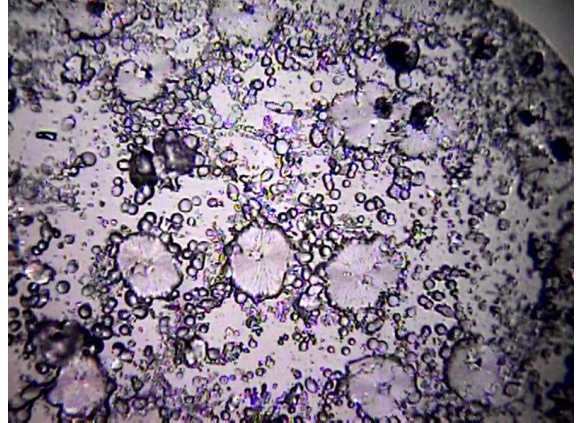
Zusammenfassung:

Probe: Gsund & Fit, Wasserprobe: Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt

Bildvergleich mit der Neutralprobe:



Probe: Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt, 400 fach vergrößert



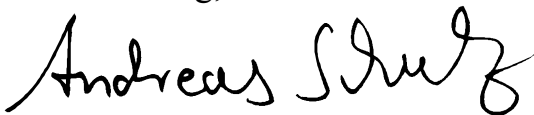
Probe: Leitungswasser Oberuzwil, unbehandelt, 400 fach vergrößert

In direktem Vergleich zeigt sich gegenüber der Neutralprobe ein sehr deutlicher Unterschied. Die behandelte Probe Nummer 2 zeigt durch die Energetisierung mit Tachyonenenergie eine deutliche Vitalisierung. Es tritt auch eine Polarisierung derart ein, daß die positiven Eigenschaften verstärkt werden und die negativen Eigenschaften des Wassers deutlicher wahrnehmbar werden. Insgesamt ist eine Qualitätsverbesserung festzustellen, da eine deutliche Vitalisierung stattgefunden hat. Wie sich die Metamorphose der negativen Eigenschaften auswirken, sollte in weiteren Tests untersucht werden.

Die Qualität hat insgesamt zugenommen und daher rechtfertigt sie eine bessere Benotung als die Neutralprobe.

Um auf die medizinischen Wirkungen eingehen und um genauere Aussagen machen zu können, müßten allerdings weitere Studien in Zusammenhang mit Blutkristallanalysen betrieben werden. Dies ist im Rahmen dieser Studie leider nicht möglich. Insgesamt bewerten wir das System Leitungswasser Oberuzwil Probe 2 behandelt mit gut bis befriedigend und vergeben von insgesamt 6 Noten (1 = ausgezeichnet; 6 = schädigend) die Note 3+. Damit weisen wir eine empfehlenswerte Qualität aus.

Aftholderberg, den 15.02.2000

A handwritten signature in black ink, reading "Andreas Schulz". The signature is written in a cursive, flowing style.

A. Schulz (Untersuchungsleiter)